



## **Niederschrift**

### **3. öffentliche Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen der Stadt Bad Oldesloe**

Ort: Bürgerhaus, Mühlenstraße 22, Bad Oldesloe  
Datum: Donnerstag, 8. Mai 2014  
Beginn / Ende: 19.00 Uhr / 20.45 Uhr

#### Teilnehmer/Innen:

Mitglieder des Beirates: Yannick Thoms, Vorsitzende  
Britta Bussewitz  
Claudia Gerke  
Eckhardt Harm  
Thomas Kostrewa

Entschuldigt fehlte: Susanne Agne

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
3. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Berichte aus den Ausschusssitzungen und eventueller daraus resultierender Handlungsbedarf
6. Berichte aus besuchten Veranstaltungen
7. Berichte aus Besprechungen
8. Projekt Wohnraummesse 2014: aktueller Stand
9. Bürgeranliegen
10. Optimierungsliste
11. Informationsaustausch / Verschiedenes

## **1. Eröffnung der Sitzung**

Frau Thoms eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

## **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Es wurde zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen. Der Beirat ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird festgestellt.

## **3. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**

Einwendungen liegen nicht vor.

## **4. Einwohnerfragestunde**

Frau Thoms weist darauf hin, dass Fragen und Anregungen, die von Einwohnerinnen und Einwohnern im Rahmen der Einwohnerfragestunde vorgebracht werden, namentlich protokolliert und die Protokolle im Internet veröffentlicht werden. Die Betroffenen haben die Möglichkeit, gegen die Namensnennung sofort oder auch später zu widersprechen.

### Hans-Hermann Fischer, Bad Oldesloe

Herr Fischers Tochter ist auf dem Rollstuhl angewiesen. Herr Fischer beklagt die Rollstuhlfeindlichkeit einiger Gehwege und die schwierige Lage einiger Behindertenparkplätze in der Innenstadt:

- Einige Gehwege sind uneben und für Rollstuhlfahrer ohne Hilfe beschwerlich
- Die Werbungsstände der Kaufleute in der Fußgängerzone stehen zu weit auf dem Gehweg und erschweren den Durchgang für Rollstuhlfahrer
- Behindertenparkplätze, z.B. auf dem Peters-Parkplatz und vor der Sparkasse, sind für Privat-PKWs mit Laderampe hinten für Rollstühle zu kurz. Es funktioniert nur, wenn der Behindertenparkplatz vor einer Einfahrt oder am Ende einer Parkreihe liegt.

Bezüglich der Werbungsstände wird vorgeschlagen, die Feuerwehr um eine Prüfung der Rettungswege in der Fußgängerzone zu bitten. Wenn diese Wege eingehalten werden, haben die Rollstuhlfahrer dann keine Probleme.

**Der Beirat stimmt einstimmig diesem Vorschlag zu.**

**Frau Thoms wird beauftragt, eine Anfrage an die Feuerwehr zu senden.**

**Einstimmig wird beschlossen, bei der Stadtverwaltung einen Antrag auf geeignete Lage der zukünftigen Behindertenparkplätze zu stellen, das heißt, angepasste Länge für Laderampe.**

Herr Fischer fragt, ob die entfallenen Behindertenparkplätze im Beer-Jakob-Weg ersetzt werden.

Der Beirat wird die Frage an die Stadtverwaltung weitergeben.

## **5. Berichte aus den Ausschusssitzungen und über den daraus resultierenden Handlungsbedarf**

### Hauptausschuss (HA) am 14. April 2014

Teilnehmer: Britta Bussewitz

Der unter Denkmalschutz stehende „Historische Friedhof“ soll saniert und die Zugänge und Wege barrierefrei gestaltet werden.

### Stadtverordnetenversammlung (StVV) am 15. April 2014

Keine Teilnehmer aus dem Beirat.

Laut Tagesordnung gleiche Punkte wie im HA.

### Stadtverordnetenversammlung (StVV) am 5. Mai 2014

Keine Teilnehmer aus dem Beirat.

Laut Tagesordnung keine relevanten Themen für den Beirat.

### Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss (BSKA) am 7. Mai 2014

Teilnehmer: Claudia Gerke, Yannick Thoms

Der Beirat hat am 22. April 2014 bei der Stadtverwaltung schriftlich um Information gebeten über die zu entwickelnden Entscheidungskriterien für den Personalbedarf für Kinder mit besonderem Betreuungsaufwand. Siehe Anhang 1. Der Beirat verfolgt das Thema in den kommenden BSKA-Sitzungen.

### Umwelt- und Energieausschuss (UEA) am 8. Mai 2014

Teilnahme nicht möglich, da zeitgleich mit der Beiratssitzung.

Laut Tagesordnung keine relevanten Themen für den Beirat.

Nächste Termine der Ausschusssitzungen:

BPA am 12. Mai: laut Tagesordnung keine relevanten Themen für den Beirat

FA am 14. Mai: laut Tagesordnung keine relevanten Themen für den Beirat

HA am 21. Mai: Tagesordnung noch nicht veröffentlicht

### Bau- und Planungsausschuss

Der Beirat erhielt die Unterlagen zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange für den Bau eines Abenteuerspielplatzes im Gebiet Poggenbreeden/Höter Berg und gab am 25. April 2014 eine schriftliche Stellungnahme ab. Siehe Anfang 2. In der Diskussion wird auf die Bedürfnisse blinder bzw. sehbehinderter Kinder näher eingegangen. Es wird vorgeschlagen, vor den Spielgeräten oder vor besonderen Spielbereichen taktile Matten anzubringen. Die Kinder erkennen dann, hier befindet sich etwas.

**Einstimmig wird beschlossen, diesen Vorschlag in einer der nächsten BPA-Sitzungen mit diesem Thema auf der Tagesordnung zu unterbreiten.**

## **6. Berichte aus besuchten Veranstaltungen**

24. April 2014 in Bad Segeberg – SPD-Einladung: „Von Anfang an gemeinsam – Runder Tisch für Inklusion und Vielfalt“.

Seitens des Beirats keine Teilnahme möglich.

Nächste Termine:

9. Mai 2014 in Bad Oldesloe – Eröffnung des Nachbarschaftszentrums SchanZe  
Projekt der Stadt Bad Oldesloe in Zusammenarbeit mit der Ev. Stiftung Alsterdorf/Q8  
Die Einladungsbroschüre mit einem Teil in Blindenschrift wird den Anwesenden verteilt.

10. Mai 2014 in Ahrensburg – CDU-Einladung: „Forum für Menschen mit Behinderung, Inklusion - aber richtig“ mit Schwerpunktthema Inklusion an Schulen und in der Gesellschaft.

10. Mai 2014 im Kurpark Bad Oldesloe: Einladung der Stormarner Wege  
Fest der Vielfalt – Gemeinsamkeiten entdecken, gemeinsam Spaß haben.

19. Mai 2014 in Kiel: Einladung des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung zum Thema Fördermittel.

14. Juni 2014 in Ratzeburg: Einladung des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung  
Fortbildung zum Thema Umsetzung der UN-Konvention in den Kommunen  
Vier Beiratsmitglieder sind angemeldet und bestätigt. Nähere Informationen kommen noch.

## **7. Berichte aus Besprechungen**

15. April 2014

Auf Einladung des Gebäudemanagements der Stadt Bad Oldesloe Planungsgespräch zum Thema behindertengerecht WC-Anlage im zukünftigen Restaurant am Mark (früher Café am Markt).

Teilnehmer: Claudia Gerke, Yannick Thoms

Eine Gesprächsnotiz lag den Beiratsmitgliedern vor. In der Diskussion besteht Uneinigkeit, ob diese WC-Anlage für ALLE Bürger und Bürgerinnen zugänglich sein wird, oder nur mit EURO-Schlüssel, das heißt, nur für Menschen mit Behinderungen. Frau Thoms wird beauftragt, diesen Punkt mit dem Gebäudemanagement der Stadtverwaltung zu klären und eine ergänzte Gesprächsnotiz dem Protokoll beizufügen Siehe Anhang 3.

## **8. Projekt Wohnraummesse: aktueller Stand**

Flyer und Banner sowie die Hallenplanung sind in Arbeit. Zurzeit sind 15 Aussteller gemeldet. Weitere Anmeldungen sind noch bis Ende Mai möglich, die Pressemitteilungen machen darauf aufmerksam. Herr Fischer, Gast in der Sitzung, stellt den Kontakt zu einem weiteren Interessenten her. Die Sparkassenstiftung hat Fördermittel in Höhe von 1.000 €

für den Einsatz eines Alterssimulationsanzugs bewilligt. Die Arbeitsgruppe trifft sich wieder am 22. Mai 2014.

## 9. Bürgeranliegen

Es liegen keine neuen Bürgeranliegen vor.

## 10. Optimierungsliste

Die bemängelten Punkte aus der heutigen Einwohnerfragestunde werden neu in die Optimierungsliste aufgenommen.

Aktueller Bearbeitungsstand der Optimierungspunkte:

1. Die Anfrage einer Bürgerin im November 2013 (siehe TOP 12 Niederschrift der Sitzung November 2013) zum schwierigen Umfeld und Zugang zum Ärztehaus am Markt für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen wurde an die SIG Holstein (Sparkassen-Immobilien-Gesellschaft) weitergeleitet und wie folgt beantwortet:
  - Handlauf im sogenannten „Piepergang“: Es handelt sich um eine öffentliche Verkehrsfläche im Zuständigkeitsbereich der Stadt Bad Oldesloe. Der Beirat leitet die Anfrage an die Stadtverwaltung weiter.
  - Bordsteinkante vom Parkplatz zum Eingangsbereich des Ärztehauses: wird geprüft.
  - Behindertenparkplatz in direkter Nähe des Eingangsbereichs: leider nicht möglich, da die vorhandenen Parkplätze an die Wohnungs- und Gewerberaummieter vermietet sind.
2. Fehlendes akustisches Signal für Blinde an der Ampelanlage Kreuzung Ratzeburger Allee / Käthe-Kollwitz-Straße:

Auf dem Antrag des Beirats im Dezember 2013 auf Nachrüstung dieser Ampelanlage verlangt die Stadt Bad Oldesloe einen Nachweis für die Notwendigkeit. Der Beirat antwortete, dass diese Kreuzung nicht nur Verkehrsknotenpunkt für alle Fußgänger im Stadtgebiet zwischen Ratzeburger Straße/Berliner Ring und Stadtzentrum, sowie später zum Nahversorgungszentrum (ehem. Postgebäude) ist. Die Bewohner dieser Stadtgebiete benutzen die Kreuzung auch um weitere wichtige Behörden zu erreichen: Polizei, Job Center, Finanzamt, Agentur für Arbeit, Kreisverwaltung. Die Stadt Bad Oldesloe verlangt die Klärung folgender Fragen:

- Wie viele Menschen genau benötigen die Fußgängerübergänge mit Akustik täglich?
- Welche Fußgängerfurten brauchen sie (vielleicht werden nicht alle benötigt)?
- Gibt es Blindeneinrichtungen o.ä. in der Nähe, die eine verstärkte Nutzung der Übergänge durch Sehbehinderte zur Folge haben?

Der Beirat hatte im Vorfeld entschieden, sich beim Landesbeauftragten beraten zu lassen. Auf Empfehlung seines Büros wurde Anfang Mai die Angelegenheit dem Wirtschaftsministerium in Kiel weitergeleitet. Der Ausgang ist noch offen.

### 3. Travebad

Nach Inbetriebnahme des Travebades wurden dem Beirat einige Punkte mitgeteilt, die einer Verbesserung bedürfen:

- Behindertenumkleide: Die Sitzfläche der Bank ist in der Tiefe sehr schmal. Es gibt keine Möglichkeit, die Behindertenumkleide abzuschließen, da kein Schlüssel vorhanden ist.  
Lösungsvorschlag Travebad:  
Es gibt zwei Behindertenumkleiden, eine abschließbare neben der Sammelumkleide 4 sowie eine nicht abschließbare neben den allgemeinen Damenduschen. Letztere Umkleide sollte nicht abgeschlossen werden, da diese auch bezüglich der Türbreite den rollstuhlgeeigneten Zugang zur Schwimmhalle darstellt. Wer sich in dieser Umkleide ungestört umkleiden möchte, kann den abschließbaren WC-/Duschraum nutzen, dort befindet sich auch ein Klappsitz an der Wand. Die Sitzflächen der Bänke in den Umkleiden sind in der Tat recht schmal, daher wurde bereits ein zusätzlicher Kunststoffstuhl mit einer größeren Sitzfläche bereit gestellt.
- Im Nassbereich befindet sich das Toilettenpapier zwischen Dusche und WC. Das Papier wird beim Duschen nass.  
Hier wurde sofort Abhilfe geschaffen, der Toilettenpapierständer versetzt.
- Die Schränke in der Behindertenumkleidekabine sind zu klein für eine Beinprothese.  
Lösungsvorschlag Travebad:  
Die Schränke in den Behindertenumkleiden sind vergleichsweise klein, da sie für Rollstuhlfahrer unterfahrbar sein sollten. Beinprothesen können aber in den großen Umkleideschränken in der allgemeinen Umkleide untergebracht und eingeschlossen werden.
- Die Treppe ist Hauptbecken ist für mobilitätseingeschränkte Menschen rutschig.  
Lösungsvorschlag Travebad:  
Die außen vor dem Becken liegende Stufe wurde bereits mit einem besonders rauhen Belag ausgestattet. Die im Wasser liegenden Stufen entsprechen durch die vorhandene Lochung den Vorgaben an eine rutschhemmende Treppe in ein Schwimmbecken. Die Treppe ist auch beidseitig mit einem Geländer ausgestattet, so dass hier sehr vorsichtig in das Becken eingestiegen werden kann. Das Schwimmbadpersonal berichtet, dass es hier bislang keine besonderen Probleme gab, auch keine gehäuften Unfälle.  
Der Beirat berichtet hierzu, dass in Einzelfällen das Fachpersonal des Travebades Assistenz Hilfestellung anbietet und mit den Besuchern individuelle Lösungen wie eine verbesserte Einstiegstechnik in das Becken erarbeitet.
- Kontraste und Leitlinien als Orientierungshilfen  
Das Travebad arbeitet zurzeit an einem neuen Gestaltungskonzept.

## **11. Informationsaustausch / Verschiedenes**

Der Neudruck von Visitenkarten für den Beirat wurde verzögert. Die Freigabe des Stadtlogos stand zur Diskussion. Inzwischen ist die Frage geklärt. Die Visitenkarten können gedruckt werden.

Das Fachbuch „Barrierefrei bauen für die Zukunft“ von Ulrike Rau, Verlag Bauwerk, befindet sich zurzeit leihweise beim Gebäudemanagement der Stadt Bad Oldesloe.

Yannick Thoms  
Schriftführer  
12. Mai 2014





22. April 2014

An  
Herrn Sobczak, Stadtverwaltung  
Frau Srehl, BSKA-Vorsitzende

### **Kindertagesstätten**

Sehr geehrte Frau Srehl,  
sehr geehrter Herr Sobczak,

in der Einwohnerfragestunde der BSKA-Sitzung März 2014 fragte ich zum TOP 7 der BSKA-Sitzung vom 05.02.2014, ob die zu entwickelnden Kriterien die behinderten Kinder berücksichtigen. Herr Sobczak antwortete: „sie werden nicht ausgeblendet“.

Da es in der Begründung der Kitas auch um Kinder mit diversen Behinderungen geht, wäre Ihnen der Beirat dankbar für eine Information im Verlauf der Entwicklungsphase über die Kriterien, die diese Kinder betreffen.

Mit freundlichen Grüßen

Yannick Thoms



25. April 2014

Stadt Bad Oldesloe  
Planung und Umwelt  
Markt 5  
23843 Bad Oldesloe

**Bauleitplanung der Stadt Bad Oldesloe  
Bebauungsplan Nr. 24 – Neufassung – 4. Änderung  
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung der Unterlagen mit Ihrem Schreiben vom 01.04.2014.

Im Sinne der „sozialen Gemeinschaft mit Gleichaltrigen, in einem Klima der Akzeptanz und mit der Möglichkeit der Beteiligung an der Gestaltung des eigenen Erlebensraums“, wie im Konzept begründet, empfehlen wir die Gestaltung einzelner ausgewählter Arbeitsfelder und Arbeitsbereiche so, dass auch Kinder mit Behinderung daran teilnehmen können. Nur um ein Beispiel zu nennen: Minigarten als unterfahrbares Hochbeet für Kinder im Rollstuhl.

Im Sinne der Generationenfreundlichkeit sollten der Zugang zum Spielplatz und die Wege innerhalb des Spielplatzes schwellenfrei sein (z.B. Großeltern als Begleitpersonen, Kinderwagen).

Mit freundlichen Grüßen



## Gesprächsnotiz

### **Thema: behindertengerechte WC-Anlage Café am Markt**

Gespräch auf Einladung von Frau Gäde, Stadtverwaltung, Gebäudemanagement  
14. April 2014, 14.00 Uhr

Teilnehmer: Claudia Gerke, Yannick Thoms

Auf der Basis von vorläufigen Plänen erläuterte Frau Gäde die Gestaltung der neuen WC-Anlage im anliegenden Raum zum Café am Markt.

- Planung auf der Basis der DIN 18040
- Durchgang vom zukünftigen Restaurant zum sogenannten „Killinger-Haus“.
- Kein Vorraum.
- Eingang einmal direkt von der Fußgängerzone, und einmal vom Restaurant. Zwischen Gastronomiebereich und WC befindet sich die Garderobe mit Trennwand, die den Eingang zum WC abschirmt. Wichtig für Assistenzpersonen.
- Hinweis „besetzt“ und gleichzeitige Sperrung automatisch an beiden Türen
- Geschlechtsneutrale WC-Anlage
- Großzügiges Platzangebot.
- Zugang von der Straße nur mit Euroschlüssel. Ob Zugang vom Restaurant mit oder ohne Euroschlüssel wird noch geprüft.

Der Beirat machte auf folgende Ausstattungsmerkmale aufmerksam, die Frau Gäde im Gespräch mit den Architekten in die Planung einfließen lassen wird:

- Kontraste zwischen Wand und Objekten
- Einhändig bedienbarer Seifenspender beidseitig des Waschbeckens
- Leicht zu bedienender Papierhandtuchhalter
- Großer, selbstschließender Abfallbehälter für Hygieneartikel
- Notrufanlage am Waschbecken und am WC, im Sitzen erreichbar
- Toilettenspülung beidseitig
- Toilettenpapierbehälter beidseitig
- Beidseitige, klappbare Halterungen am WC

Da es sich um eine öffentliche WC-Anlage handelt, schlug der Beirat die Installation eines klappbaren Wickeltisches vor, im Sinne einer generationen- und familienfreundlichen WC-Anlage. Der Vorschlag wird geprüft.

Eins der beiden Bücher „barrierefrei bauen für die Zukunft“ wurde Frau Gäde leihweise überlassen.

Yannick Thoms  
7. Mai 2014